

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1897)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulführer der Schweiz;
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Ch. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(z. Storchén.)

Vierter Jahrgang.

23. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh. Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Weihnachten! Von Cl. Frei	705
2. Von der Kunst Gold zu machen. Von X. (Schluß.)	707
3. Neuere Reformbestrebungen im naturgeschichtlichen Unterricht. Von J. Staub, cand. phil. (Fortsetzung.)	711
4. Der englische Gruß von Dr. Blattfelter	714
5. Die Prozentrechnungen. Konferenzarbeit von W., Lehrer in A.	717
6. Läßt sich hören	720
7. Die kathol. Familie. Von A. Erni, Kantonal-Schulinspektor, Luzern. (Schluß)	721
8. Einführung des Zahlbegriffes 5. Von J. G., Lehrer in S.	725
9. Aus St. Gallen, Thurgau und Uri. (Korrespondenzen.)	728
10. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	731
11. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	735
12. Briefkasten. — Inzerate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Lehrer B. in G. Disziplin oder? folgt demnächst. Gruß und Dank!
2. An mehrere: Der Vortrag von Hrn. Ständerat Th. Wirz über die Schulfrage eröffnet den Jahrgang 1898. Also noch ein Weilchen Geduld!
3. Dr. S. in R. „Die Pädagogik der Freundschaft“ ist gesetzt und erscheint in Heft 24. — Dank und Gruß! Frohe Weihnachten!
4. Lehrer W. in O. Der Vortrag ist gesetzt und beginnt mit Heft 1, um nicht zu sehr zerrissen werden zu müssen.
5. St., cand. phil. Ihre Wünsche sind berechtigt, wenn ich denselben nicht ganz gerecht werden konnte, so lag dies eben nicht in meiner Macht. Man stößt bisweilen auch auf technische Hindernisse.
6. Lehrer B. Ein Artikelchen über „Lebensversicherung“ könnte gar nichts schaden. Auch so was belehrt und erweitert den Gesichtskreis.
7. Ein stellenloser Jüngling findet sofort Anstellung als Schreiber. Gehalt: anfänglich 25 Fr. per Monat und freie Station. Anmeldungen vermittelt die Redaktion.
8. Lehrer G. in S. Glück auf! Nur tüchtig gearbeitet, strebsam, unablässig und bedächtig! Auf die Jungen zählen wir. Gruß und Handschlag!
9. Lehrer B. in Sch. und B. in F. Briefe folgen demnächst.
10. An mehrere: Besten Dank für die Neubestellungen pro 1898. Sie sind notiert und werden zur Zeit abgehen.
11. Lehrer M. in B. Selbstverständlich finden Ihre Arbeiten Aufnahme. Die noch hier liegende steigt demnächst. Präparation erwünscht. — Fragliche Notiz folgt in Heft 24, weil heute schon etwas in der Rundschau.
12. Freund Pfr. M. Besten Dank für das „süße“ Namenstagsgeschenk. Wahrlich, alte Liebe rostet nicht. Einen warmen Gruß nach den trauten Höhen alt-fry-Rhätens. Gehab dich wohl! Auf Wiedersehen!
13. Pfarrer H. Zusendung wird erfolgt sein.
14. P. C. M. Borariberg: Steigt mit Beginn von 1898. Fortsetzung ist sehr erwünscht. Auch das Gebiet soll ernsthaft gepflegt werden. Frohes Neujahr! Dem Hochw. P. Probst einen echt landsmännischen Gruß! Die Zeit ist der beste Wunderdoktor! Nach Neujahr!

Stellvertretung.

Infolge Krankheit des Lehrers, an der **Unterschule in Wölflinswyl**, Kt. Aargau, bis Frühjahr 1898. Anmeldungen baldigst mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Schulpflege Wölflinswyl. Antritt kann sofort geschehen.

Die Schulpflege.